

Die Auferstehung Jesu Christi

Blitzlichtrunde: Wie fühle ich mich heute? Was freut oder was belastet mich?

Nach seinem Tod wurde Jesus ins Grab gelegt, aber am dritten Tag war es leer!

Rundgespräch: Welche Gedanken bewegen mich in Bezug auf Jesu Auferstehung?

I. Der Vorgang der Auferstehung Jesu

1. Was geschah, lesen wir in Mt 28,1-10. Was fällt euch an diesem Geschehen auf?

V. 2: es war ein gewaltiges Ereignis: ein *Erdbeben* geschah; ein Engel öffnete das Grab.

V. 4: die römischen Wachen wurden ohnmächtig. V. 9: Jesus erschien zuerst den Frauen.

2. Die jüdischen Obersten versuchten, die Auferstehung zu vertuschen:

Verse 11-15.

Weshalb ist die von den Wachen geforderte Erklärung in sich ungläubwürdig?

Wie viel sieht man im Schlaf? Wenn sie schliefen, wussten sie nicht, wer gekommen war!

3. Einen Parallelbericht finden wir in Lk 24,1-12: Worauf wiesen die Engel hin?

V. 6.7: Jesus war auferstanden, wie er es vorhergesagt hatte (Kap. 9,22; 18,31-34).

II. Die Gewissheit der Auferstehung Jesu

Was spricht dafür, dass Jesus tatsächlich leiblich auferstanden ist?

evt. 1. Keiner der Feinde Jesu leugnete, dass das Grab leer war. Wer die Auferstehung Jesu leugnet, muss plausibel erklären können, wo der Leichnam Jesu geblieben ist!

a. Weshalb können wir sicher sein, dass die Jünger ihn nicht gestohlen haben? Wozu

sollten sie? Und wenn, predigten sie später eine Lüge, für die sie bereit waren zu sterben!

b. Was hätten die jüdischen Führer gemacht, wenn sie den Leichnam gehabt hätten oder der Leichnam noch im Grab gewesen wäre? Sie hätten ihn bestimmt vorgezeigt, denn das wäre ja der beste Beweis, das Auferstehungsgerede als Lüge zu entlarven!

c. Weshalb kann Jesus nicht bloß scheinot gewesen sein und sich selbst befreien? Joh 19,33.34: Was zeigt das? Sein Kreislauf war schon längere Zeit zusammen gebrochen. Wie hätte er sich aus dem Grab befreien sollen? Keiner konnte den Stein allein bewegen.

2. Viele Zeugen sahen den auferstandenen Jesus, u. a. die Jünger: Joh 20,19.20.24-29.

a. **Wie ging Jesus mit Thomas um?** Er bot ihm den Test an, ~~das~~ **Auf** verzichtet darauf. **Jesus hilft aufrichtigen Zweiflern! Sein Bekenntnis** (in V. 28) **ist vorbildlich für uns.**

Was bedeutet V. 29b? Wir können auf Jesu Auferstehung *vertrauen* ohne ihn zu *sehen*.

b. Was machte das Zeugnis der Jünger Jesu damals so glaubwürdig? Ihre Veränderung (z.B. Petrus); ihre Bereitschaft dafür zu leiden u. sterben. **Wäre die Geschichte erfunden,**

wären nicht Frauen erste Zeugen, denn die galten bei den Juden vor Gericht nichts!

c. 1.Kor 15,3-6: Wie begründete Paulus die Gewissheit der Auferstehung Jesu?

Die meisten Zeugen *lebten* noch (**25 Jahre danach als Paulus das schrieb**), sie konnten jederzeit befragt werden. **Bei den Juden reichten 2 oder 3 Zeugen, heute oft Indizien!**

3. In Vers 4 verweist Paulus auf die Vorhersagen im AT über die Auferstehung Jesu.

a. Petrus predigte zu Pfingsten darüber in Apg 2,22-32. Worauf wies Petrus hin?

Auf Aussagen Davids in Ps 16 (**1000 Jahre zuvor geschrieben**) und sein eigenes Erleben.

b. Warum bezieht sich das zentrale Zitat in Vers 27 auf Jesus und nicht auf David?

V. 29b: da David selbst *gestorben und begraben ist* ist damit Christus gemeint.

Davids Grab kann bis heute besichtigt werden! V. 31.32 noch einmal selbst lesen.

Die Erfüllung der Vorhersagen des Alten Testaments, die von den vielen Zeugen bestätigt wurden, sind der "Hauptbeweis" für Jesu Auferstehung.

III. Der auferstandene Erlöser

1. Lk 24,13-16.25-27.36.44-48: Worauf gründete Jesus den Glauben seiner Jünger?

Auf die Erfüllung der Vorhersagen im AT. **Jesus hätte sich den Jüngern ja einfach zu erkennen geben können. Die erfüllten Vorhersagen Jesu und des AT sind offensichtlich ein stärkerer Beweis für Jesu Auferstehung als ihn persönlich zu sehen!**

2. Verse 37 bis 43: Welcherart Körper hatte Jesus nach seiner Auferstehung?

Jesus sah aus wie früher, er war *kein Geist*, man konnte ihn *anfassen*, er *aß* etwas.

Jesus hatte keinen Scheinleib, sondern den verherrlichten Auferstehungsleib, den auch die Erlösten bei Jesu Wiederkunft bekommen werden (Phil 3,20.21). Jetzt machte der Sohn Gottes wieder von seiner göttlichen Macht Gebrauch, deshalb konnte er trotz geschlossener Türen erscheinen (Joh 20,19.26).

3. Wie war es überhaupt möglich, dass Christus auferstehen konnte, obwohl er den zweiten Tod gestorben war? - Petrus erklärte es in **Apg 2,24 (nochmals lesen)**.

Der zweite Tod konnte Jesus *nicht festhalten*, weil er keine Gewalt über ihn hatte! Der 2.Tod ist die Strafe für Sünder (Röm 6,23; Offb 20,14.15), Jesus war aber sündlos.

4a. Joh 10,17.18: Wie erklärte Jesus selbst seinen Tod und seine Auferstehung?

Er hat *sein Leben gelassen*, d. h. den Tod freiwillig auf sich genommen (zugelassen), als er am Kreuz starb. Er hat bei der Auferstehung sein Leben *wieder genommen*.

Der Engel brachte nur den Auftrag des Vaters dazu (*Das Leben Jesu*, S. 788. 784).

b. (Evt.): **Kap. 5,26: Was betont Christus hier?** Gottes Sohn *hat das Leben in sich selber*.

IV. Die Bedeutung der Auferstehung Jesu

Welche Auswirkungen und Bedeutungen hat die Auferstehung Jesu für uns heute?

1a. 1.Kor 15,12-19: Warum wäre *unser Glaube vergeblich*, wenn Christus tot wäre?

Es gäbe keine Vergebung der Sünden und keine Hoffnung für die Verstorbenen.

Jesu Auferstehung zeigte, dass sein Opfer von Gott angenommen worden ist.

Ohne Jesu Auferstehung wären das Leben als Christ und die Nachfolge Jesu sinnlos!

b. Aber Paulus schreibt in den Versen 20 bis 26: Welche Hoffnung haben wir?

Weil Christus tatsächlich *auferstanden ist*, werden auch die Toten auferstehen, wenn er erneut *kommen wird*. **(Zur Wiederkunft Jesu im übernächsten Thema mehr).**

Dann wird auch der Tod und alles Leid endgültig überwunden werden (Offb 21,3.4).

2. Offb 1,17b.18: *Hölle = Totenreich = Friedhof*. Was bedeutet Jesu Aussage für uns?

Christus ist *der Lebendige*. Weil er lebt und über die Toten verfügt, kann auch unser Leben sinn- und hoffnungsvoll sein. **Weil Er lebt, daher können wir ihn er-leben!**

3. Eph 1,18-20: Was kann Jesu Auferstehung in unserem Leben bewirken?

- V.18: Eine gut begründete *Hoffnung* auf ein ewiges Leben auf der neuen Erde.
- V. 19 Dieselbe göttliche Macht, die Jesus *von den Toten auferweckte* (V. 20), kann auch *bei uns wirksam werden*. **Die Macht der Stärke Gottes** (V.19b) **kann auch unser Leben grundlegend verändern und neu gestalten!**

evt. 4. Was bewirkte die Auferstehung Jesu z.B. bei seinen Jüngern?

Apg 4,13.20; 5,41: *Freimut* zum Zeugnis, Sendungsbewusstsein, Einigkeit untereinander.

Rundgespräch: Welche Auswirkungen hat Jesu Aufer. für mich oder wünsche ich mir?

Lit.: *Der Eine/Jesus v.Nazareth*, Kap. 80-84; J. McDowell, *Die Tatsache der Auferstehung*

Zur Vorbereitung auf das Thema "Christus - unser Mittler" Hebr 7,22 bis 10,25 lesen.